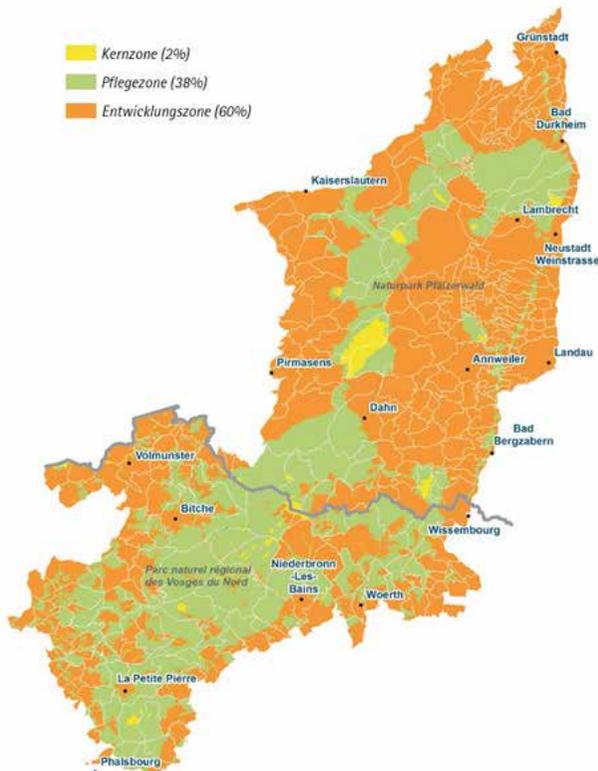


## Das Biosphärenreservat

Der Naturpark Pfälzerwald wurde im Jahr 1958 gegründet. Er war seinerzeit einer der ersten Naturparke in Deutschland und gehört heute mit einer Fläche von 179.000 ha mit zu den größten Naturparken im Bundesgebiet. Auf französischer Seite schließt sich der Parc naturel régional des Vosges du Nord mit 131.500 ha an. Seit dem Jahr 1998 ist das deutsche Gebiet Teil des grenzüberschreitenden deutsch-französischen UNESCO-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen.

ZONAGE DE LA RESERVE DE BIOSPHERE  
TRANSFRONTALIERE : PFAELZERWALD-  
VOSGES DU NORD

2014



## Projekträger:

SYCOPARC

(Syndicat de coopération pour le Parc Régional des Vosges du Nord)

## Geförderter Partner:

Bezirksverband Pfalz (Biosphärenreservat Pfälzerwald)

## Kooperationspartner in Rheinland-Pfalz:

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD-Süd)

Landesamt für Umwelt (LfU)

Landesforsten (ZdF)

## Kooperationspartner in Frankreich:

Agence de l'Eau Rhin-Meuse

Région Alsace Champagne Adenne Lorraine et DREAL

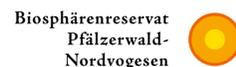
Office National des Forêts

Chambre d'Agriculture Bas-Rhin et Moselle

Ministère de l'Environnement de l'Energie et de la Mer

Office National de l'Eau et des Milieux Aquatiques

Communauté de Communes Sauer-Pechelbronn



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-Nordvogesen

## PROJEKT

„Schaffung eines grenzüberschreitenden ökologischen Netzwerks im Biotopverbund Pfälzerwald/Vosges du Nord“

PFÄLZERWALD  
LIFEBIOCORRIDORS  
NORDVOGEESEN

Koordinationsstelle:

Vogelsbergstr. 31, 66994 Dahn  
Telefon: +49 (0)6391-8669516

## Kontext

Das Biosphärenreservat Pfälzerwald in Rheinland-Pfalz und der Parc naturel régional (PNR) des Vosges du Nord in Frankreich bilden das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, das sich über eine Fläche von 3.105 km<sup>2</sup> erstreckt.

Aus der Zusammenarbeit der beiden Großschutzgebiete entstand 2012 eine Studie zum grenzübergreifenden Biotopverbund. Daraus wurden verschiedene Maßnahmen entwickelt, um einen ökologischen Korridor in der grenzüberschreitenden Region einzurichten. Diese sollen nun im Rahmen des durch die EU geförderten LIFE-Projektes umgesetzt werden.

Die im Projekt (Laufzeit 2016-2020) geplanten Maßnahmen zielen darauf, die Funktionalität der Lebensräume und so die Biodiversität zu erhalten.

Seit 1. August 2016 ist die Koordinationsstelle für Rheinland-Pfalz in Dahn besetzt und wird über Veröffentlichungen informieren oder wird sich durch direkte Kontaktaufnahme mit den Akteuren im ländlichen Raum in Verbindung setzen.

## WENDEN SIE SICH AUCH DIREKT AN UNS:

Sabine Hoos

Tel.: +49 (0)6391 866 8094

Mobil: +49 (0)160 3688 305

Mail: [s.hoos@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:s.hoos@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)

[www.pfaelzerwald.de/projekte](http://www.pfaelzerwald.de/projekte)

oder

Kirsten Bauer

Tel.: +49 (0)6391 866 9516

Mail: [k.bauer@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:k.bauer@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)

## Projekt LIFE Biocorridors

### LEBENSRAUM WALD:

Geplant ist die Schaffung eines Netzes an Altholz-Inseln, die Anreicherung mit Laubholz und die Wiederherstellung natürlicher Bachuferwälder.



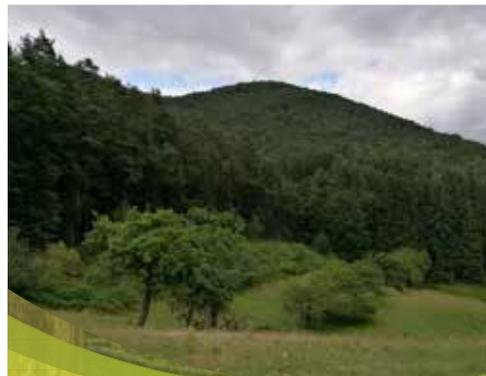
### LEBENSRAUM GEWÄSSER & FEUCHTGEBIETE:

Geplant ist die Wiederherstellung der Durchlässigkeit von Fließgewässern, die Pflege von Feuchtgebieten und der Schutz von durch Viehtritt geschädigten Gewässern durch Einrichtung von Tränkestellen/Furten.



### LEBENSRAUM OFFENLAND:

Geplant ist die Anlage oder die Wiederherstellung von Streuobstwiesen sowie die Wiederherstellung magerer Wiesen und Weiden. Eine langfristige nachhaltige Bewirtschaftung soll unterstützt werden und einer Nutzungsaufgabe entgegengewirkt werden.



## Kommunikation und Sensibilisierung

Um die Maßnahmen im Projekt zu evaluieren, werden verschiedene Studien durchgeführt. Folgende Maßnahmen, die sich an die Akteure in der Region richten, sind geplant:

- Einrichtung einer Internetseite zu LIFE Biocorridors  
Erste Infos unter [www.pfaelzerwald.de](http://www.pfaelzerwald.de)
- Information zum Projekt und zu den jeweiligen Vorhaben
- Dokumentarfilm
- Erstellung von Informationsmaterial
- Schnitt- und Pflegekurse für Obstbäume und Hecken
- Netzwerkbildung zum Austausch